

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83 (1965)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Strassen-Verkehrs-Technik» ist der Titel einer neuen Zeitschrift, die im Kirschbaum-Verlag in Bad Godesberg erscheint wie «Strasse und Autobahn», welche die Menge des Stoffes nicht mehr zu bewältigen vermag, so dass sich der Verleger zur genannten Neugründung veranlasst sah. Deren Schriftleiter ist ebenfalls Dr. E. Goerner; es soll jeden zweiten Monat ein Heft herausgegeben werden.

Buchbesprechungen

Konstruieren mit Forster-Profilstahlrohren. Bearbeitet durch *Walter Zoller, Walter Bergmaier* und *Hermann Forster*. Ausgabe 1964/65, Format A 4, 240 S., 13 ganzseitige Photographien, 13 Diagramme, 42 ganzseitige Zeichnungen sowie Skizzen, Tabellen und Abbildungen. Arbon 1964, Verlag AG Hermann Forster. Erhältlich bei: Buchhandlung E. Wurzel, Tannenstrasse 17, 8006 Zürich. Preis geh. 25 Fr.

Dieses Lehrbuch vermittelt dem Architekten, Metallbauer und Schlossermeister einen umfassenden Querschnitt durch den Profilstahlrohrbau. Einleitend sind die verschiedenen Verfahren der Rohrerstellung und der rationellen Verarbeitung aufgezeichnet. Neue arbeitssparende Befestigungselemente werden teilweise mit Abbildungen erklärt und beschrieben. Weitere Kapitel behandeln: Korrosionsprobleme und Oberflächenbehandlung, angefangen bei den konventionellen Verfahren über Kaltverzinken, Feuerverzinken bis zur Kunststoffverzinkung; die Festigkeitslehre (Windbelastung, Schneedruck, Widerstands-, Trägheitsmomente mit Skizzen, Tabellen und Berechnungsbeispielen) und die Wärmelehre. Das Werk enthält ferner Aufsätze über Verglasung, Isolierplatten und Verkleidungen, sowie über Theorie und Praxis der Abdichtung von Fenstern und Türen. Den Beschlägen ist ein besonderes Kapitel gewidmet, das durch Schnittzeichnungen der verschiedenen Flügeltypen und Einbaubeispiele von Beschlägen ergänzt ist. Den Abschluss des Lehrbuches bildet eine Sammlung von Konstruktionsbeispielen mit den Forster-Dichtungsprofilen, sowie ein im Detail ausgearbeitetes Fassadenprojekt.

Wölbkrafttorsion dünnwandiger Stäbe mit offenem Profil. Teil I. Von *C. F. Kollbrunner* und *N. Hajdin*. 120 S. und 18 Tabellenblätter. Heft 29 der Mitteilungen der Technischen Kommission von der Schweizer Stahlbau-Vereinigung. Zürich 1964, Verlag Schweizer Stahlbau-Vereinigung. Preis 18 Fr.

Von besonderem Interesse sind die im Anhang zusammengestellten Tabellen. Die ersten beiden Tabellen geben eine Formelzusammenstellung für verschiedene Lagerungsarten des drehbeanspruchten Stabes. Daraus werden für die drei Schnittgrößen (St. Venantsches Torsionsmoment, Wölbmoment und Bimoment) Einflusslinien berechnet, deren Ordinaten in den Tabellen 12 bis 23 zusammengestellt sind. Ihre Auswertung für ein gleichmässig verteilt angreifendes Drehmoment m_D ist in den Tabellen 24 bis 27 gegeben.

Dr. Konrad Basler, Egg ZH

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Schwimmbad in Zumikon. Schulpflege und Gemeinderat veranstalten einen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus und ein Schwimmbad im «Juch», Zumikon. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten. Ausserdem werden sechs Architekten aus Zürich zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Bruno Giacometti, Zürich, Prof. Werner Jaray, Zürich, Ernst Rügger, Winterthur, Jakob Zweifel, Zürich. Ersatzpreisrichter ist Max P. Kollbrunner, Zürich. Für sechs Preise stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: *Schulhausanlage* mit 12 Klassenzimmern (verbunden mit zusätzlichen Gruppen-Arbeitsnischen), Singaal, zwei Arbeitsschulzimmer, Kartonage, Lehrer- und Sitzungszimmer, Bibliothek, Sammlungs- und Materialzimmer, Pausenhalle. Zwei Dienstwohnungen mit je vier Zimmern. Ferner Turnhalle mit Lehrschwimmbecken sowie allen Betriebsräumen und Anlagen. Das *Schwimmbad* umfasst drei Becken mit Platanlagen und Hochbauten (Dienstgebäude, Filtergebäude, eine Dienstwohnung). Zu projektieren sind ferner Garderoben, offene Umkleieräume, sanitäre Anlagen, Kiosk, Parkierungsflächen. Verlangt werden Projektpläne 1:200, Situation und Modell 1:500,

Aussenperspektive, Berechnung und Bericht. Fragenbeantwortung bis 29. Mai, Abgabe der Pläne bis 18. September, der Modelle bis 4. Oktober. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. (Postcheckkonto VIII 7037) bei der Gemeinderatskanzlei Zumikon.

Schwimmbad in Winterthur-Töss. Der Stadtrat von Winterthur eröffnet einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Schwimmbad in Töss unter folgenden Architekten: Rolf Affeltranger, Zürich, Kurt Habegger, Bülach, A. Blatter, Hans Hohloch, Fa. Klaiber, Affeltranger & Zehnder, Ulrich Scheibler, Peter Stutz, Firma Tanner & Löttscher, alle in Winterthur. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur, A. Reinhart, Winterthur, Prof. U. J. Baumgartner, Winterthur. Ersatzpreisrichter ist A. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Winterthur. Für 4-5 Preise stehen 8000 Fr. zur Verfügung. Die feste Honorierung beträgt 1000 Franken. Das Programm enthält 3 Schwimmbecken, Planschanlage, Hochbauten mit Publikums- und Betriebsräumen, Klubzimmer, Sauna, Umkleieräume, Kiosk, Wasseraufbereitungsanlage, Grünanlagen, Parkplätze. Projektpläne 1:200, Situation, Modell und Querschnitte 1:500. Abgabetermin 2. August an das Bauamt der Stadt Winterthur, Anfragertermin 15. Mai 1965.

Gewerbeschulhaus Schänzlihalde in Bern (SBZ 1964, H. 31, S. 549). Das Preisgericht urteilt unter 69 Projekten wie folgt:

1. Preis (9000 Fr.) Marcel Mäder u. Karl Brüggemann, Bern
 2. Preis (7500 Fr.) Werner Kuenzi, Bern
 3. Preis (7000 Fr.) Willy Pfister, Bern
 4. Preis (6500 Fr.) Prof. Hans Brechbühler, Mitarbeiter Kurt Aellen und Constantin Gerber, Bern
 5. Preis (4200 Fr.) Hans Haltmeyer, Bern
 6. Preis (3800 Fr.) Heinz Schenk, Bern
- Ankauf (3000 Fr.) Frey u. Egger, W. Peterhans, Bern
Ankauf (3000 Fr.) Daniel Reist, Bern

In Anbetracht der eminenten städtebaulichen Bedeutung des Bauvorhabens kann keines der preisgekrönten oder angekauften Projekte als reif genug für eine alleinige Weiterbearbeitung bezeichnet werden. Das Preisgericht empfiehlt daher, die Verfasser der mit dem 1., 2., 3. und 4. Preis ausgezeichneten Projekte einzeln zu beauftragen, ihren Vorschlag im Sinne der Erwägungen und der Kritik des Preisgerichtes eingehender zu überarbeiten. Das Preisgericht setzt Ziel, Umfang, Termin und Honorierung der Aufträge fest und entscheidet nach Anhörung der Beauftragten über ihre Arbeiten, welcher Entwurf zum Bauprojekt weiterbearbeitet werden soll.

Die beurteilten Projekte sind ausgestellt in der Turnhalle des neuen Gymnasiums Neufeld, Bern, Zugang von der Bremgartenstrasse her bis Donnerstag, 29. April, je von 10 h bis 18 h durchgehend.

Bonstettengut in Gwatt bei Thun. Der Staat Bern und die Gemeinde Thun besitzen gemeinsam das Bonstettengut in Gwatt am Thunersee. Auf dem Areal (275 654 m²) steht das Schösschen Bellerive, ein Landhaus aus dem frühen 18. Jahrhundert mit Nebengebäuden und Pächterhaus. Für die Überbauung eines Teiles dieses Gutes (90 000 m²) wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren in Thun heimatberechtigte Fachleute, sowie solche, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in Thun haben. Dazu wurden 8 weitere Architekten zur Teilnahme eingeladen. Das Programm umfasste 450 Wohnungen, 1500 m² Ladenfläche, 500 m² Büro- und Praxisfläche, Einstellräume für 300 Autos. Das Preisgericht (mit den Architekten Prof. A. H. Steiner, Zürich, Kantonsbaumeister H. Türlin, Bern, H. Reinhard, Bern, Stadtplaner F. Peter, Basel und mit H. von Fischer, Denkmalpfleger, Bern) beurteilte 19 Projekte. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.) Ulrich Stucky, Bern
 2. Preis (8000 Fr.) Peter Schenk, Steffisburg
 3. Preis (4500 Fr.) Jakob Itten in Fa. Brechbühl und Itten, Bern
 4. Preis (4000 Fr.) Franz Wenger, Thun
- Ankauf (1500 Fr.) Werner Kuenzi, Bern
Ankauf (1500 Fr.) Franz Meister, Bern
Ankauf (1500 Fr.) Mäder und Brüggemann, Bern

Die Planausstellung ist bereits geschlossen.

Postgebäude in Triesen (Fürstentum Liechtenstein). In diesem Projektwettbewerb für liechtensteinische Fachleute war ein kleines Postgebäude mit Warte- und Schalterraum, Büro- und Botenraum, Wohnung und Garagen usw. zu bearbeiten. Das Preisgericht (mit den

Architekten Dr. Th. Hartmann, Chur, Josef Barth, Insp. PTT, Zürich und Bauamtsleiter Karl Hartmann, dipl. Ing., Vaduz) traf folgenden Entscheid:

1. Preis (2800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Jäger, Schaan
 2. Preis (1900 Fr.) Oskar Risch, Triesen
 3. Preis (1700 Fr.) Hans Rheinberger, Mitarbeiter P. Seemann, Vaduz
 4. Preis (1600 Fr.) Leo Marogg, Triesen
- Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus im «Chapf», Brütten. Die Primarschulpflege Brütten beauftragte 5 Architekten mit der Ausarbeitung eines Projektes für ein neues Schulhaus. Die Begutachungskommission empfiehlt, Ernst Rügger, Architekt BSA/S.I.A., Winterthur, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Die Ausstellung der Projekte findet vom 30. April bis 10. Mai 1965 im Schulhaus (1. Stock) Brütten statt.

Ankündigungen

Internationaler Verbrennungskraftmaschinen - Kongress, CIMAC-Colloquium 1965 in London, 25. bis 30. April 1965.

Der gegenwärtig unter dem Präsidium von M. Zwicky (Sulzer, Winterthur) tagende Kongress befasst sich mit den folgenden zwei Problemkreisen:

1. Forschungs- und Entwicklungsprobleme, tatsächliche Ergebnisse, Geräuschbekämpfung, Fragen der Unterhaltung und Zukunftsaussichten für Verbrennungsmotoren für industrielle Zwecke, Schiffe und Schienenfahrzeuge mit hohem mittlerem Nutzdruck, und zwar bei Dauerleistung

Viertaktmotoren mehr als $p_e = 11,6 \text{ kg/cm}^2$
Zweitaktmotoren mehr als $p_e = 8,5 \text{ kg/cm}^2$

2. Neueste Entwicklung und aktuelle Probleme im Bereich der Gasturbine, insbesondere Fragen der Verbrennung, der Temperaturen, Wärmestöße, Werkstoffkriechfestigkeit, Korrosion. Ferner neueste Erfahrungen in Kraftstationen.

Wie leben wir morgen?

Unter diesem Titel veranstaltet die Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV) unter der Leitung von dipl. Ing. Hans B. Barbe, Präsident der ZBV, am 7. und 8. Mai 1965 im Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien eine Tagung, Beginn jeweils 9 h. Am 7. Mai finden sechs Vorträge statt, Schluss 18.15 h, am 8. Mai werden Besichtigungen neuer Bauwerke im Zusammenhang mit der N3 durchgeführt, Besammlung 9 h am Hafendamm Enge. Tagungsbeitrag für Mitglieder der ZBV 40 Fr., für Nichtmitglieder 50 Fr. Anmeldung sofort an den ZBV, Postfach 130, 8035 Zürich.

Die Bedeutung des Patentwesens für den Ingenieur

Der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) führt im Auditorium Maximum der ETH einen Vorlesungszyklus im Bestreben durch, bei Studierenden und jüngeren, in der Praxis tätigen Kollegen das Verständnis für die Probleme des gewerblichen Rechtsschutzes zu wecken. Der Kurs erstreckt sich über die vier Samstagvormittage vom 8. bis 29. Mai 1965 und umfasst jeweils zwei Vorträge sowie eine Diskussion in deutscher und französischer Sprache, Beginn 9.30 h, Eintritt frei. Es werden sprechen: Dr. René Bühler, Uzwil, Präsident des VSM: «Die wirtschaftliche Bedeutung des gewerblichen Rechtsschutzes»; Dr. M. Pedrazzini, Zürich: «Wie schützt man technische Neuerungen?» (8. Mai). Dr. A. R. Egli, Zürich: «Die Formen des gewerblichen Rechtsschutzes»; dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen: «Wie dokumentiert man sich über den Stand der Technik?» (15. Mai). Dipl. Ing. H. Heinzelmann, Winterthur: «Die Patentabteilung im industriellen Unternehmen»; Dr. H. Scheidegger, Zürich: «Aus dem Tagebuch eines Patentanwaltes». (22. Mai). W. Müller, Zürich: «Der Streit um die gewerblichen Schutzrechte»; Prof. Dr. W. Hug, Zürich: «Das Interesse des Ingenieurs am gewerblichen Rechtsschutz» (29. Mai).

Frühjahrstagung der Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundamentstechnik

Die Tagung, an der das Thema «Erd- und Felsanker» behandelt wird, findet am 14./15. Mai 1965 im Kasino Zürichhorn in Zürich statt. Beginn 10.45 h. Am 14. Mai sind acht Fachvorträge vorgesehen, am 15. Mai die Hauptversammlung (Beginn 8.30 h) und anschliessend Kurzvorträge, sowie eine Diskussion. Um 11 h wird Dr. B. Gilg, Zürich, eine Zusammenfassung über die Verankerungstechnik mit Beurteilung und Ausblick geben. Schluss 12 h.

Hochfrequenztechnik und Satelliten

Der Schweiz. Elektrotechnische Verein (SEV) veranstaltet am 20. Mai 1965 in der Aula der Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL), 33, avenue de Cour, Lausanne, seine 28. Hochfrequenztagung mit dem obengenannten Thema, Beginn 10.20 h mit folgendem Programm: Begrüssung durch den Präsidenten Prof. Dr. W. Druoy, Winterthur; Dr. G. Widmer, ETH, Zürich: «Technik und Anwendung von Satelliten»; Dr. H. Schaffner, Solothurn: «Die Versorgung kleiner Satelliten mit elektrischer Energie»; Ch. Mahle, dipl. Ing., ETH, Zürich: «Uebermittlungssysteme». Nachmittag 14.45 h: Prof. R. Des-soulavy, EPUL, Lausanne: «Traitement de l'information à bord de satellites»; Dr. H. Paul, Brown, Boveri & Cie., Baden: «Bord- und Boden-Antennen für den Verkehr mit Satelliten und Raumschiffen». Diskussion. Schluss etwa 16 h. Anmeldung bis 10. Mai an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.

Wasserwirtschaftliche Vortragsveranstaltungen im Haus der Technik e. V. Essen

Eine Vortragsreihe mit Lichtbildern findet am 10. Mai 1965 von 14.30 bis 17.00 h im Hörsaal A unter der Leitung von Prof. Dr. E. Schultze, T. H. Aachen, statt. Sie betrifft den Ausbau der Mosel. Teilnehmergebühr 12 DM. Eine zweite Vortragsveranstaltung über «Wasserwirtschaft in Ballungsräumen» ist anlässlich der Jahrestagung des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft e. V., Berlin, auf den 19. Mai 1965 von 9 bis 16.30 h und den 20. Mai 1965 von 8.45 bis 11.50 h wiederum in Hörsaal A anberaumt; Teilnehmergebühr für beide Tage 30 DM. Anmeldung spätestens eine Woche vor der Veranstaltung an das Haus der Technik e. V., 43 Essen, Schliessfach 767, das auch Auskunft erteilt.

8. Kongress der U. I. A., 5. bis 9. Juli 1965 in Paris

Das Programm dieses Kongresses, das in seiner provisorischen Form in H. 1, S. 12 publiziert wurde, ist samt dem Anmeldeformular zu beziehen auf dem Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Postfach, 8023 Zürich. Die Anmeldungen sollten jedoch *baldmöglichst* erfolgen. Bei Verspätung wird ein Zuschlag zum Teilnehmerbeitrag erhoben und es ist auch bei der Reservation der Motel-Zimmer mit Schwierigkeiten zu rechnen. Die Architekten, welche am Kongress teilnehmen werden, sind ersucht, ausser der offiziellen Anmeldung nach Paris, sich auch bei der Sektion Schweiz der U. I. A., beim Generalsekretariat des S. I. A., Postfach, 8023 Zürich zu melden.

Vortragskalender

Mittwoch, 5. Mai. Schweiz. Techn. Verband, Sektion Zürich. 20 h im Restaurant Urania, Konferenzzimmer 1—3. Vorträge über den Einsatz von elektronischen Tisch-Rechengernäten im technischen Betrieb.

Samstag, 8. Mai. S. I. A. Sektion Winterthur und Technischer Verein Winterthur. Frühlingsexkursion nach der Aluminium-Hütte Badisch-Rheinfelden und Kaiser-Augst. 8.00 h Abfahrt ab Archplatz in Car. Kosten 19 Fr. Anmeldung bis 3. Mai 1965 an dipl. Ing. G. Aue, Im Alpenblick 2, 8400 Winterthur.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich.